Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 22. Іюля 1855. № 84. Freitag, den 22. Juli 1855.

Inländische Nachrichten.

Bekanntmachungen von Seiten des St. Petersburger Militair-General-Gouverneurs.

Im Laufe des 11. Juli war die feindliche Flotte, welche in der früheren Lage verblieben, den größten Theil des Tages durch Nebel verdeckt.

Im Laufe des 12. Juli verblieb die feindliche Flotte in der bisherigen Lage.

Im Laufe des 13. Juli haben bei der feindlichen Flotte keinerlei Bewegungen stattgefunden.

Den 14. Juli 1855.

Unterzeichnet: General-Adjutant Ignatjew.

Nachrichten vom Baltischen Meere.

Der Befehlshaber der in Finnland stehenden Truppen, General-Adjutant Berg berichtet, daß am 8. (20.) Juli bei Friedrichsham 4 Englische Schiffe, eine Fregatte, ein Dampfschiff, eine Corvette und ein Kanonierboot erschienen, welche sich am 9. (21.) um 10 Uhr Morgens in Schlachtlinie aufstellten und eine ununterbrochene Kanonade gegen unsere Uferbatterieen eröffneten; allein von starkem Geschütz- und Büchsenfeuer empfangen, wurden sie genöthigt, nach zweistündigem Kampfe sich zurückzuziehen.

Indem der General-Adjutant Berg das Obige mittheilt, bezeugt er die zweckmäßigen Anordnungen des in Friedrichsham commandirenden Obersten Tawastjern, so wie die Tapferkeit der dem Feinde gegenübergestellten Artillerie und Scharfschützen.

Nachrichten aus der Krim.

In Ergänzung der telegraphischen Depeschen vom 29. und 30. Juni, 2. und 4. Juli über den Gang der Belagerungs-Arbeiten vor Sewastopol werden nachfolgende Einzelnheiten aus dem durch den General-Adjutanten Fürsten Gortschakow eingesandten Kriegs-Journal (vom 28. Juni bis 5. Juli) mitgetheilt:

Während der genannten Zeit beschränkte sich der Feind auf die gewöhnliche Kanonade und das Feuer der Scharfschützen gegen die ganze Vertheidigungslinie von Sewastopol, concentrirte zu Zeiten sein verstärktes Feuer gegen einzelne Theile derselben und warf Nachts Bomben in die Stadt und auf die Rhede. Der Verlust der Garnison war mäßig.

Die Festungs-Artillerie wirkte dem Feinde mit Erfolg entgegen, indem sie seine Geschütze demontirte, und auf seine Approchen verzögernd und hie und da gänzlich hemmend wirkte. Unsere zur Verstärkung einiger Werke und der innern Defensive Sewastopols unternommene Arbeiten wurden ungeachtet des nahen Gewehr- und Kartätschenfeuers des Feindes glücklich zu Ende geführt.

Zu dieser allgemeinen Uebersicht fügt der General-Adjutant Fürst Gortschakow ergänzende Angaben über die bemerkenswerthesten Operationen auf beiden Seiten:

28. Juni. Der Feind bewerkstelligte im Laufe des Tages eine verstärkte Kanonade gegen die Bastion Nr. 3 und die linke Face der Bastion Nr. 4. Diese Werke erwiderten dem Belagerer wirksam. Die Arbeiten desselben bestanden in der Verdichtung und Austiefung der Tranchée'n und Logements gegenüber der Bastion Kornilow.

29. Juni. Unsererseits wurden die Beschädigungen auf der Bastion Nr 3 und 4 ausgebessert, neue Traversen und Blindagen errichtet. Der Feind arbeitete in seinen Trichtern vor der Bastion Nr. 2, legte ein neues Logement in dem Steinbruch über der Docks-Schlucht an, und suchte die Tranchée vor den Bastionen Nr. 5, Kornilow und am Abhange des grünen Berges völlig zu Ende zu führen. Das Feuer der Festungswerke that diesen Arbeiten unaufhörlich Einhalt.

30. Juni. Der Belagerer verstärkte die Kanonade, und warf im Laufe der Nacht viele Bomben auf die Werke, in die Stadt und auf die Rhede; zugleich verstärkte er seine Arbeiten in den der Vertheidigungslinie zunächst gelegenen Approchen, wo er ein neues Logement gegenüber der Bastion Kornilow errichtete und eine Approche zur Bastion Nr. 2 von der Kilerbalka herführte.

Von der Festung aus nahm man wahr, daß auf sämmtliche feindliche Batterieen, besonders auf die der Bastion Nr. 4 gegenüber gelegenen, eine bedeutende Menge Munition geschafft wurde.

1. Juli. Am Tage war die Kanonade des Gegners ziemlich stark; bei Nacht warf er, wie früher, Bomben und Platzraketen. Die Logements der Belagerer auf der linken Flanke der vorderen Tranchée, gegenüber dem Malakow-Kurgan, wurden etwas vergrößert, verdichtet und erhöht, unsere vormaligen Wallgräben vor der Bastion Nr. 2 wieder besetzt. Das

Feuer der Festungs-Batterieen war gegen die feindlichen Arbeiten in der Kilen-Balka vor der Bastion Nr. 1 und gegen die vormaligen Redouten Selenginsk und Wolynsk gerichtet; unabhängig davon wurde ein ununterbrochenes Schießen von den Bastionen und Batterieen der Vertheidigungslinie gegen die nächstgelegenen feindlichen Tranchée'n unterhalten.

2. Juli. Der Feind schoß mehr als gewöhnlich, ohne übrigens bedeutende Beschädigungen in unsern Werken zu verursachen; Nachmittags verstärkte er besonders die Kanonade gegen die Bastion Nr. 4; allein die concentrirte Action unserer Batterieen nöthigte die Französische Artillerie zum Schweigen. An diesem Tage wurden ferner drei unschädliche Sprengungen aus den Trichtern gegenüber dem vorspringenden Winkel der Bastion Nr. 4 gemacht. Die Arbeiten des Belagerers beschränkten sich auf die Verdichtung der Brustwehren in seinen vorderen Tranchée'n

In der Nacht vom 2. auf den 3. Juli machten drei Compagnieen des Infanterie-Regiments Ssjewk, denen Freiwillige und einige Griechische Volontairs vorangingen, unter Commando des Majors Lwow einen Ausfall von der Bastion Kornilow in den Steinbruch und gegen das in der Nähe desselben errichtete feindliche Logement. Trotzdem, daß die Franzosen, welche diesen Theil der Tranchée besetzt hielten, Feldartillerie bei sich hatten und mit Kartätschen schossen, warfen unsere Compagnieen, in geschlossenen Reihen angreifend, den Feind heraus, nahmen 3 Mann gefangen und zerstörten das Logement.

3. Juli. Das Geschützfeuer des Belagerers war dann und wann stärker, als an den vergangenen Tagen; Abends und Nacht wurde die Kanonade sehr stark und wurde eine ungeheure Menge von Geschossen auf die Werke und in die Stadt geworfen. Besondere Arbeiten wurden beim Feinde nicht wahrgenommen.

4. Juli. Eine ziemlich heftige Kanonade concentrirte der Feind gegen die Bastionen 1, 2, 3 und gegen die Batterie Nikonow. Von unserer Seite gelang es einem Theile der Festungs-Artillerie, welchen General-Major Scheidemann dirigirte, einen Pulverkeller jenseits des Cherssones in die Luft zu sprengen. Um 11 Uhr Abends lieferten wir aus den Minengängen vor der Bastion Nr. 4 eine glückliche Quetschmine, und um Mitternacht warfen sich die vor der Bastion Nr. 2 in Kette postirten Freiwilligen unter dem Capitain Gorlinow vom Jäger-Regimente Krementschug auf die vom Feinde in der Nacht vom 1. auf den 2. Juli besetzten Logements und zwangen die Franzosen sich eiligst in ihre hinteren Tranchée'n zurückzuziehen, von wo aus sie ein dichtes Gewehrfeuer eröffneten. Dessenungeachtet zerstörten unsere kühnen Freiwilligen einen Theil der Logements, nahmen 2 Mann gefangen und zogen sich dann in ihre Verschanzungen zurück.

Von unserer linken Flanke wird berichtet, daß sich am 28. Juni feindliche Kavallerie in einer Stärke von 10 Schwadronen bei dem Dorfe Ssawatka gezeigt hat. — Ein Theil der Truppen des Gegners lagerte bei dem Dorfe Baidara und einige Schwadronen zogen gen Baga. Am 29. Juni gingen die Kavallerie und die Infanterie-Colonnen von Baidara nach Urkusta, wo sie bergauf marschirten und abermals in den Paß des Dorfes Kukulus hinunter gingen.

Mit der Dämmerung des 2. Juli verließ der Feind, 4 Schwadronen stark mit einer von zwei Compagnieen unterstützten Scharfschützenkette das Baidara-Thal und rückte gegen das Dorf Usenbaschik vor; der Kavallerie folgten zwei Bataillone Fußvolk. Das am Passe stehende Kosaken-Piket zog sich feuernd auf seine Reserve zurück, und der Feind, der bis zu den Gärten von Usenbaschik vorgegangen und dort einige Zeit stehen geblieben war, ging wieder in sein Lager zurück. In dem Scharmützel, das sich bei dieser Gelegenheit entspann, wurden 4 Kosaken verwundet.

Am 3. Juli machten wir, in der Absicht, die feindliche Stellung im Baidara-Thale in Augenschein zu nehmen und die dahin führenden Wege zu mustern, eine Recognoscirung: Kosaken, von Dragonern unterstützt, gingen gegen Urkusta und Usenbaschik vor. Der Feind, der Ukusta und Boga mit 3 Schwadronen besetzt hielt, zog sich in sein Lager auf dem linken Ufer der Tschernaja zurück, wo sich, dem Anscheine nach 4—5000 Mann Fußvolk und Reiterei befanden; am 4. Juli besetzte er die beiden obengenannten Ortschaften von Neuem.

In einem zugleich mit dem Kriegs-Journal eingesandten Rapport sind weitere Nachrichten über die Operationen des Feindes gegen Genitschesk vom 22. bis zum 27. Juni enthalten.

Am 22. Juni Morgens kam ein Französisches Dampfschiff vor Genitschesk und eröffnete zugleich mit einem Kanonierboote ein starkes Feuer gegen die Stadt, das von 10 Uhr Morgens bis zwei Uhr Nachmittags dauerte. Am Abend desselben Tages vereinigte sich noch eine Corvette mit ihnen. Während der Nacht schossen diese Schiffe nicht, aber am 25. um $3\frac{1}{2}$ Uhr Morgens begannen sie die Stadt zu bombardiren, wobei sie ihre Schüsse besonders auf das Wachegebäude und auf die an dem Abhange, der zum Landungsplatze führt, aufgestellte Reserve richteten. Am Mittag zeigte sich auf der See 10 Werst von Genitschesk eine Schrauben-Fregatte. Auf ein von derselben gegebenes Signal stellten das Dampfschiff und die Corvette ihr Feuer ein und stießen zu ihr, und alle drei verloren sich um 3 Uhr aus dem Gesicht, vor der Stadt ein Kanonierboot zurücklassend, das am Tage nicht feuerte, Nachts aber einige Raketen und eine Bombe warf, von der das Seil der Fähre zerrissen wurde. Während des ganzen Bombardements hatten wir keinen Verlust; die Truppen standen in der Stadt und der Transport der Salzfuhren vom jenseitigen Ufer der Meerenge gingen allnächtlich glücklich von Statten.

Am 24. Juni um 3 Uhr Nachmittags erschien in See eine auf die Stadt zusteuernde Escadre von 2 Schrauben-Fregatten, 2 Dampfschiffen, 2 Schraubenbriggs und 3 Dampfbratzern (kleine Landungsfahr-

zeuge). Der Genitschesk befehligende Fürst Lobanow ließ die in der Stadt stehenden Truppen Position am Ufer der Meerenge nehmen und stellte 5 Asowsche Barkassen gegenüber dem Eingange in das Sswasch auf.

Am Abend des 24. Juni vereinigten sich mit dem vor Genitschesk stehenden Kanonierboot noch zwei mit Geschütze großen Kalibers armirte. Der Rest der Escadre rangirte sich in einer Linie, 10 Werst vor der Stadt, den Raum von der Strelka bis zur Insel Birjutschew einnehmend. Dies alles brachte den Fürsten Lobanow auf die Vermuthung, daß der Feind beabsichtige eine Landung zu machen, oder durch die Meerenge nach Tschongora durchzubrechen. Den ganzen folgenden Tag, den 25. Juni, beschossen zwei Kanonierboote und das Französische Dampfschiff Genitschesk mit Macht, ihre Schüsse besonders gegen die besten Gebäude der Stadt richtend. Es schien, daß der Feind noch zu keinem Entschlusse gekommen war, denn bis dahin hatten sich nur 2 oder 3 Schiffe der Stadt genähert, und die Anzahl Schiffe der in der Ferne stehenden Escadre änderte sich mehre Male am Tage. In der Nacht vom 26. auf den 27. eröffneten die Kanonierboote und das Dampfschiff ein verstärktes Bombardement, Kugeln und Bomben fielen in die Vorstadt, in welcher die Truppen aufgestellt waren. Am Mittwoch des 27. fuhr eins der Kanonierboote das Ufer entlang, an welchem die Vorstadt liegt, bis an das die Straße von Genitschesk berührende Vorgebirge, und warf auf gut Glück eine Bombe, deren Splitter einen Gemeinen vom 6. Reserve-Bataillon des Infanterie-Regiments Moskau verwundeten.

Um 8 Uhr Abends erhielt Fürst Lobanow-Rostowski Nachricht, daß ein feindlicher Kahn der Vorstadt gegenüber an's Ufer komme, wahrscheinlich in der Absicht, sie in Brand zu stecken, allein das Feuer der durch Kosaken und Fußvolk verstärkten Kette hielt den Kahn hundert Schritte vom Ufer entfernt und zwang ihn umzukehren. Darauf eröffneten die Kanonierboote ein lebhaftes Feuer, das drei Stunden währte, und warfen die ganze Nacht Raketen, die einige nicht gefährliche Feuersbrünste verursachten. Inzwischen beschäftigten sich andere feindliche Fahrzeuge mit der Vernichtung der am Ufer gelegenen Gehöfte und der Fischereien auf der Insel Birjutschew.

Zur Verstärkung der Genitschesk besetzt haltenden Abtheilung hat der General-Adjutant Fürst Gortschakow für nöthig befunden, bedeutende Streitkräfte dorthin zu dirigiren unter dem General-Lieutenant Ryshew. Der Abtheilung sind beigegeben die Commando's der Asowschen Kosaken, unter der Führung des durch seine Kühnheit und Entschlossenheit zur See bekannten Obersten Barachwitsch vom Kosaken-Regimente Asow.

———

Zum Schluß muß noch erwähnt werden, daß die am 21. Juni vor Berdjansk erschienenen feindlichen Dampfschiffe dort ungefähr 24 Stunden lang standen und dann nach Kertsch zurückgingen, ohne der obengenannten Stadt neuen Schaden zugefügt zu haben.

(Bes. Beil. Russ. Inv. № 152.)

Der General-Adjutant Fürst Gortschakow theilt mittelst telegraphischer Depesche, abgegangen aus Sewastopol den 11. Juli um 6 Uhr Abends, Folgendes mit:

Das Bombardement des Feindes dauert fort und wird von Zeit zu Zeit, namentlich bei Nacht stärker. Gestern sprengte der Belagerer vor der Bastion Nr. 4 zwei Minen, fügte uns jedoch wenig Schaden zu; von unserer Seite wurde ihm eine glückliche Quetschmine geliefert.

Auf allen übrigen Punkten der Krimschen Halbinsel ist nichts Neues vorgefallen. (Russ. Inv.)

Nachrichten vom Weißen Meere.

Der Kriegs-Gouverneur der Stadt Archangelsk, Admiral Chruschtschew, theilt unterm 6. Juli nachstehende Nachrichten über die Bewegung und die Handlungen der Schiffe der feindlichen Flotte im weißen Meere vom 2. bis 6. Juli mit:

1) Eines der feindlichen Dampfschiffe näherte sich am 27. Juni, um 6 Uhr Abends, dem Stranddorfe des Onega-Kreises Ljamza und entsandte, nachdem es gegen 400 Faden vom Ufer Halt gemacht, 4 Ruderfahrzeuge unter weißer und rother Flagge mit einer bedeutenden Anzahl Leute zu dem Dorfe.

Die Bauern dieses Dorfes, in einer Anzahl von 34 Mann, eröffneten unter Anführung des verabschiedeten und abermals in Dienst getretenen Gemeinen Isjürbajew bei Herannäherung der Ruderfahrzeuge ein Gewehrfeuer auf dieselben und nöthigten sie dadurch zum Dampfschiff zurückzukehren.

Das Dampfschiff eröffnete gleich darauf gegen das Dorf und die Bauern ein Feuer mit Kanonen, Kartätschen, Granaten und Raketen. Nach dreistündigem Schießen fertigte er auf's Neue zwei Ruderfahrzeuge mit Landungsmannschaft nach dem Ufer ab, deren Ausschiffung an's Ufer indeß die Bauern verhinderten, und die Boote kehrten abermals zum Dampfschiff zurück, welches nach diesem das Ufer die ganze Nacht hindurch beschoß, aber um 6 Uhr Morgens in See ging.

Bei der Abwehr des Feindes von Ljamza betheiligten sich außer den dortigen Einwohnern der daselbst um diese Zeit anwesende Bürger von Archangelsk Alexander Lüskow und der Orts-Geistliche Peter Lüskow, der die Bauern durch sein Wort ermuthigte, und zeichneten sich vom Letzteren zumeist Sowerschajew und Issjumow aus.

Ungeachtet des so lange dauernden Bombardements ist von den Vertheidigern Ljamza's nur einer, der Bauer Issjumow, verwundet; das Dorf hat äußerst wenig gelitten und die Einwohner haben höchst unbedeutende Verluste davongetragen; denn die Bomben, Granaten und Raketen blieben größtentheils wirkungslos. Die Bauern sammelten nach Entfernung des Feindes gegen 50 Bomben.

2) Am 16. Juli Morgens kam ein Englischer Dampfer zur Insel Ssolowezk heran und ging, nachdem er hier bis zum Abend gestanden, ohne jegliche

feindliche Handlung gegen das Kloster in See; nur auf der nahegelegenen Insel Sajazk schossen die Engländer 12 Schaafe, die sie auf's Dampfschiff nahmen.

3) Am 18. Juni waren zwei Dampfschiffe unweit der Kusowischen Inseln, an 30 Werst von der Stadt Kem, und ein Raddampfer bei der Insel Kollowar, etwa 20 Werst von der Stadt, in Sicht. Die Mannschaft dieses Raddampfers, in einer Anzahl von 30 Mann, betrat das Ufer und bemühte sich die den Einwohnern von Kem zugehörigen und jährlich dahin zur Weide geschickten Rennthiere einzufangen. — Um dieser Räuberei Einhalt zu thun, begaben sich Bürger von Kem, in einer Anzahl von 20 Mann, nachdem sie sich mit Flinten bewaffnet, nach der Insel; der Feind aber, der die Bewegung der Unsrigen vermuthlich bemerkt hatte, beeilte sich sein Fahrzeug zu erreichen, und bald darauf gingen die Dampfer in der Richtung nach der Stadt Onega in See; auf der Insel Kollowar aber waren, wie aus den Spuren errathen werden konnte, nur zwei Rennthiere erschlagen und fortgeschleppt worden.

4) Am 2. Juli erschien ein dreimastiger Englischer Dampfer bei der Insel Kij, welche an 15 Werst von der Stadt Onega im Onegaschen Meerbusen belegen ist. Nachdem vom Dampfschiffe ein mit 2 Geschützen ausgerüstete Barkasse und zwei kleine Boote mit einer Mannschaft von 50 Köpfen herabgelassen, gingen dieselben auf die bei der Insel stehenden Boote des Onegaschen Holzhandels-Comptoirs los und nahmen von denselben verschiedene Sachen und Kleidungsstücke weg; nachdem sie hierauf das dem Kreuzkloster gehörige alte kleine Fahrzeug mit denselben, so wie gleichfalls mit Brettern und Holz beladen hatten, zogen sie sich zum Dampfer, welcher mit dieser Beute in See ging, zurück.

In gegenwärtiger Zeit befinden sich keine feindlichen Schiffe bei der Dwina-Barre.

Gemeinnütziges.

Reisende, die den Winter in Petersburg zubringen, finden oft Gelegenheit, sich über die schönen frischen Weintrauben zu wundern, mit denen sie bewirthet werden. Dieselben kommen, wie das „Ausland" meldet, von Astrachan, und sind den ganzen Winter hindurch in vortrefflichem Zustande, von seltener Größe und Wohlgeschmack in Petersburg zu haben. Die Aufbewahrung ist sehr einfach. Man schneidet die Trauben ab, ehe dieselben ihre vollkommene Reife erlangt haben, ohne die Beeren nur irgendwie mit den Händen zu berühren, sondert alle nur im Entferntesten Schadhaften ab, legt nun die Trauben, so daß dieselben sich nicht berühren können, in ungeheure große steinerne Töpfe (30 Quartier Inhalts) und füllt die Zwischenräume mit Hirse aus. Eine der Hauptsachen ist nun, den ebenfalls steinernen Deckel des nach oben zu ziemlich eng auslaufenden Topfes so luftdicht als möglich auf den Topf zu schließen. Dies geschieht auf chinesische Weise, indem man die Fuge so dick als möglich mit Glaserkitt ausstreicht und zuletzt noch über diese Fuge ein starkes Papier klebt. Sind diese Erfordernisse erfüllt, so halten sich die Trauben in den Töpfen, wie Petersburger Kaufleute versichern, länger als zwei Jahre. — Der Berichterstatter selbst aß von dergleichen zweijährigen Trauben, deren Beeren viel größer, obgleich länglicher als unsere größten Kirschen waren, und ungemein an Süßigkeit gewonnen hatten. Da nun die Entwickelung des Zuckerstoffes in den Beeren so ungemeinen Einfluß auf die Güte eines zu erzeugenden Weines hat, so wurde obige Methode des Conservirens der Trauben bereits im Großen auf die Fabrikation des in Petersburg sehr beliebten Champagners vom Don (Donskoi) angewendet, welcher, an und für sich unter glühenderen Sonnenstrahlen gewonnen, hierdurch so edlen Charakter annimmt, daß derselbe, aus guten Quellen bezogen, wahrscheinlich dem echten Französischen Champagner nur äußerst wenig nachsteht.

Bekanntmachungen.

Für den Redacteur:

Redacteursgehilfe Krickmeyer.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 22. Juli 1855. Censor, Saatsrath C. Kaestner.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. —Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. – Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 84. Пятница. 22. Іюля — **Freitag,** den 22. Juli **1855.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

Вызовъ Наслѣдниковъ и Кредиторовъ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги вызываетъ симъ всѣхъ и каждаго, полагающихъ имѣть какія либо требованія или претензіи до наслѣдства умершаго купеческаго брата Беньямина Федорова Анисимова, явиться въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня объявленія этого вызова и не позже 13. Января 1856 года, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію его, либо сами лично, либо чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, предъявляя тамъ доказательства на претензіи свои, ибо въ противномъ случаѣ, по истеченіи этого опредѣленнаго срока, объявленія ихъ не будудъ больше ни приняты, ни слушаны а признаются само-собою просроченными. 2

13. Іюля 1855 года. № 374.

Aufruf von Erben und Gläubiger.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Kaufmannsbruders Benjamin Fedorow Anissimow irgend welche Ansprüche oder Anforderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 13. Januar 1856 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. 2

Den 13. Juli 1855. Nr. 374.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 26, 27 u. 28 der Smolenskyschen, Nr. 26 der Orelschen, Nr. 26 der Mohilewschen, Nr. 26 u. 27 der Woroneschschen, Nr. 54 u. 55 der Kurländischen, Nr. 26 der Wologdaschen, Nr. 27 der Moskauschen, Nr. 26 der Nischni-Nowgorodschen, Nr. 25 der Tschernigowschen, Nr. 25 der Kiewschen, Nr. 22 der Archangelschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen.

За Лифл. Вице-Губернатора: Старшій Совѣтникъ Баронъ Г. ф. Тизенгаузенъ. — Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ. — Aelterer Secretair M. Zwingmann.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ
ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Die Beamten der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission, die Schreiber I. Abtheilung Glagoljew und Jonin sind auf ihre Bitte vermittelst Conferenz-Verfügungen vom 17. März und 17. Juni c. aus dem Dienst entlassen worden.

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, согласно требованію Самарскаго Губернскаго Правленія, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе, принадлежащее бывшему Подполковнику Александру Иванову Голенищеву-Кутузову, состоящее Самарской губерніи, Новоузенскаго уѣзда, во 2 Станѣ и заключающееся въ незаселенномъ участкѣ земли въ количествѣ: сѣннаго покоса 21 дес. 2265 саж., степи удобной къ пашнѣ 1418 дес. 135 с. солонцевъ 180 дес. изъ коихъ полагая ⅓ часть въ число удобной земли составитъ 60 дес., подъ проселочной дорогой 1 д. 400 с., подъ солонцами за исключеніемъ ⅓ въ удобную, неудобной 120 дес., подъ полуозерами, вершины рѣчки Алтаты 1 дес. 1465 саж., подъ каменистымъ мѣстомъ 6 дес. 2085 саж., а всего въ одной окружной межѣ удобной и неудобной 1629 дес. 1550 саж. Земля ѣта состоитъ въ единственномъ владѣніи Голенищева-Кутузова; на участкѣ этомъ находятся разныя строенія, какъ то: двѣ избы, конюшня, сарай и скотный дворъ. Все означенное имѣніе оцѣнено въ 3125 р. с., и продается на удовлетвореніе долга Титулярному Совѣтнику Алексѣю Васильеву по закладной совершенной 1847 г. Декабря 12 дня въ суммѣ 2000 р. с. — Продажа будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія въ срокъ торга 19. Сентября 1855 года съ переторжкою чрезъ три дня. — Подробную опись и другія бумаги до продажи относящіяся желающіе могутъ разсматривать въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно отношенію Московскаго Опекунскаго Совѣта, во исполненіе ВЫСОЧАЙШАГО повелѣнія, на удовлетвореніе долга Сохранной Казнѣ, коего причитается по 1. Августа 1855 г. 15,700 р. 70 к. по займу 10. Маія 1845 г. на 37 лѣтъ, назначается въ публичную продажу заложенное въ Опекунскомъ Совѣтѣ недвижимое населенное имѣніе Поручиковъ Сергѣя и Николая Михайловыхъ Ждановыхъ, состоящее С. Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда, 2 стана въ деревняхъ: Замогильѣ, Шамидово тожъ, въ коей крестьянъ и дворовыхъ людей рев. муж. пола 70 и жен. 73, а налич. муж. 66, жен. 58, въ томъ числѣ тяголъ 25; Новинкѣ рев. муж. пола 55, жен. 56, а налич. муж. 54, жен. 47, — тяголъ 23; Шубинѣ — рев. муж. пола 15, жен. 11; а налич. муж. 17, жен. 12, — тяголъ 4; Кленнѣ — рев. муж. 10 и жен. 17; а налич. муж. 13, жен. 10, — тяголъ 3; а всего рев. муж. пола 150, жен. 157, а налич. муж. 150, жен. 127, — тяголъ 55. Имѣніе это расположено на самомъ берегу Псковскаго озера, доставляющемъ удобную сплаву хлѣба и лѣса и на коемъ производится рыбная ловля въ значительномъ количествѣ, въ ¼ версты имѣнія лежитъ почтовая дорога, отъ г. Гдова къ г. Пскову, и находится отъ Гдова

въ 22, а отъ Пскова въ 90 верстахъ. Крестьяне состоятъ на оброкѣ и занимаются хлѣбопашествомъ и рыбною ловлею. Земли при всѣхъ деревняхъ 380 десят. Отхожіе лѣсныя пустоши: 1) Строшнюдровянаго лѣса 80 дес.; 2) Пруды—мелкаго дровянаго лѣса 78 десят.; 3) Миниха—дровянаго лѣса 280 д.; 4) Подъяйцовской мохъ мелкага сосника 280 д. и 5) Пучинъ Боръ — строеваго еловаго и сосноваго 280 д., а всего 1,378 д., которая отведана для крестьянъ. Вся вышеозначенная земля единственнаго владѣнія и по деревнямъ въ одной окружной межѣ. Означенное имѣніе доходу приноситъ 880 руб., а оцѣнено въ 11550 руб. сер. Продажа будетъ производиться въ присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ срокъ торга 10. Октября 1855 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра. — При семъ объявляется, что означенное имѣніе не можетъ быть утверждено за покупщикомъ безъ предварительнаго на то согласія Московскаго Опекунскаго Совѣта. Подробную опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся желающія могутъ разсматривать въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе Указа Правительствующаго Сената, (по 2-му Департаменту), отъ 21. Мая 1855 г. за № 2958, на удовлетвореніе долговъ Актуаріуса Иностранной Коллегіи Графа Александра Петровича Завадовскаго разнымъ лицамъ и на пополненіе казеннаго взысканія штрафныхъ и за гербовую бумагу денегъ, назначено въ публичную продажу недвижимое населенное имѣніе Графа Заводовскаго, Черниговской губерніи, Суражскаго уѣзда, въ 1 и 3 станахъ состоящее, раздѣленное на 3 участка и именно: 1-й участокъ заключаетъ въ себѣ: хуторъ Петровскій къ нѣму принадлежатъ, село Петровка: въ коемъ ревиз. муж. пола душъ 486 и женск. 497, а наличныхъ муж. 501 и женск. 505; въ томъ числѣ тяголъ 257; деревни: Малоудебное, въ коей рев. муж. пола 512 и жен. 509, а наличныхъ муж. 508 и жен. 503; въ томъ числѣ тяголъ 288; Александровка, въ коей рев. муж. пола 522 и жен. 545; а налич. муж. 512 и жен. 518; въ томъ числѣ тяголъ 305; Перетинъ, въ коей ревиз. муж. пола 558 и жен. 591, а наличныхъ муж. 546, жен. 582, въ томъ числѣ тяголъ 306; и хуторъ Плѣсна; — а всего ревиз. муж. пола 2078, и жен. 2142; а наличныхъ муж, 2067 и женск. 2108, тяголъ 1156. Земли при этомъ участкѣ: крестьянской 8729 десят., господской: подъ усадьбами, запашкою, покосами и неудобной 710½ десят. подъ лѣсами и зарослями 5228½ д., рыболовной 155 д., а всего 14,823 дес. Все означенное имѣніе оцѣнено въ 259,750 руб. с. 2-й участокъ: хуторъ Великоудеблянскій, въ коемъ рев. муж. пола 45, жен. 51; а налич. муж. 44, жен. 46; тяголъ 22; Села: Великоудеблянское, въ коемъ рев. муж. пола 507 и жен. 501; а налич. муж. 501, и жен. 489, тяголъ 268; Городешня, въ коемъ рев. муж. пола 443, жен. 464, а налич. муж. 428 и жен. 444, тяголъ 261 и хуторъ Топорокъ; а всего рев. муж. пола 995 и жен. 1016, а налич. муж. 973 и жен. 979, тяголъ 551; земли при этомъ участкѣ: крестьянской 6500 дес., господской: подъ усадьбами, запашкою, покосами и неудобной 502½ дес. подъ лѣсами и зарослями 2503½ дес. рыболовной 74 дес., а всего 9580 десят. Все означенное имѣніе оцѣнено въ 111,440 руб. с. 3-й участокъ: Село Красновичи, въ коемъ рев. муж. пола 37, жен. 41, а налич. муж. 38 и жен. 44, тяголъ 22; и деревня Дубиновка въ коей рев. муж. пола 15 и жен. 26, а наличныхъ муж. 14 и жен. 27; тяголъ 7; а всего рев. муж. пола 52 и жен. 67, а налич. муж. 52 и жен. 71, тяголъ 29; земли при этомъ участкѣ: крестьянской 245½ дес.; господ-

ской: подъ усадьбою, запашкою, покосами и неудобной 41½ дес. подъ лѣсами и зарослями 790 дес., а всего 1077 дес. Означенный участокъ оцѣненъ въ 4810 р. с. Во всемъ же вышеозначенномъ имѣніи рев. муж. пола душъ 3125, а наличныхъ 3092 души, тяголъ 1736. Земли разнаго рода 25,480 дес.; крестьянѣ состоятъ на пашнѣ и оброка неплатятъ, а занимаются выслугою барщины по 3 дня въ недѣлю. При семъ имѣніи находятся 3 церкви, винокуренный заводъ, мельницы водяныя, вѣтряныя и виновая, господскія жилыя и холодныя строенія съ разными угодіями. Оцѣнено все вообще въ 375,000 р. с. Имѣніе это будетъ продаваться: каждый участокъ отдельно; а въ случѣ явкѣ покупщиковъ и на все, то торги будутъ производиться на имѣніе въ полномъ его составѣ, съ оценки 375,000 р. с. Торгъ будетъ 7. Октября 1855 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія. Подробную опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи и относящіяся желающіе могутъ разсматривать въ С. Петербургскомъ Губернскомъ Правленіи. 3

* * *

От Витебскаго Губернскаго Правленія объявляется, что принадлежащее помѣщицѣ Витебской губерніи, Полоцкаго уѣзда, вдовѣ Коллежской Секретаршѣ Реинѣ Кулешиной имущество, заключающееся изъ мелкаго и крупнаго скота, а именно: 42 овецъ смѣшанной породы бѣлошерстныхъ, 7 берановъ такихъ же, 8 коровъ рыжихъ съ бѣлыми пятнами 8 лѣтъ, простой хорошей породы 10, такихъ же коровъ 5 и 6-лѣтъ и 2 быка, одинъ такой же породы 5 лѣтъ, а другой меньшей 3-хъ лѣтъ и 3 лошади, шерсти гнѣдой, росту 2 арш. и ¼ вер., по 8 и 9 лѣтъ; всего 142 штуки, оцѣненное въ 426 руб. 30 коп. с., состоящее во 2 Станѣ Полоцкаго уѣзда въ имѣніи Казьянахъ, на удовлетвореніе присужденнаго Правительствующимъ Сенатомъ взысканія съ мужа ея Кулеши, за уничтоженіе переправы чрезъ рѣку Двину въ имѣніи Струпь, Полоцкаго уѣзда, именно: по 28 руб. 87¼ коп. ежегодно съ 1839 по 18. Сентября 1853 года, будетъ продаваться въ Присутствіи Полоцкаго Уѣзднаго Суда 31. будущаго Августа. Желающіе могутъ явиться къ означенному сроку въ имѣніе Казьяны, состоящее во 2 Станѣ Пелоцкаго уѣзда. 1

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что согласно представленію Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе протнаго мастера Александра Ахапкина по закладной 3000 руб. с. съ проц. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенный и просроченный домъ, принадлежащій С. Петербургскому мѣщанину Петру Иванову Зимину, состоящій С. Петербургской губерніи, въ г. Павловскѣ, 1 части, по Матрозской слободкѣ, подъ №. бывшимъ 53, а нынѣ 111, — и заключающійся: 1) Домъ одноэтажный съ мезониномъ, на каменномъ фундаментѣ, складенномъ изъ бутовой плиты, сосноваго и елеваго лѣса, общитъ тесомъ, въ длину и ширину по 4 сажени; 2) Другой домъ, снаружи и внутри расположеніемъ одинаковый съ первымъ. 3) Во дворѣ на правой сторонѣ, домъ двухъ-этажный, на каменномъ столбахъ, изъ сосноваго и елеваго лѣса, крытъ тесомъ въ одинъ скатъ, въ длину 7 а въ ширину 2 саж; 4) Во дворѣ на лѣвой сторонѣ, домъ одноэтажный, на каменныхъ столбахъ, изъ сосноваго и елеваго лѣса, покрытъ тесомъ, въ длину 5, а ширину 2 саж; 5) Во дворѣ взаду домъ двухъѣтажный, на каменныхъ столбахъ, изъ сосноваго и еловаго лѣса, покрытъ тесомъ, длиною 4, а шириною 3 саж., при немъ, подъ одною крыщею, бревенчатый придѣлокъ во всю ширину, длин. 1 саж. ¾ арш. — 6) Кромѣ того при означенномъ домѣ имѣются раз-

ныя хозяйственныя строенія, садъ, въ немъ деревянный колодезь и не большой парникъ. Задняя и боковая стороны сада обнесены досчатымъ заборомъ, всего 25 саж. означенный домъ приноситъ чистаго годоваго дохода 250 руб. с. и оцѣненъ въ 1500 руб. с. — Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 16. Сентября сего 1855 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ можно видѣть подробную опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 1

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. ꝛc. füget das Pernausche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach der Herr substituirte Kirchspielsrichter Reinhold Baron v. Stackelberg nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber erlassen zu wollen, daß von dem, gedachten Herrn substituirten Kirchspielsrichter Reinhold Baron v. Stackelberg eigenthümlich gehörigen, im Pernauschen Kreise und Hallistschen Kirchspiele belegenen Gute Abia folgende zum Gehorchslande dieses Gutes gehörende Grundstücke als:

1) Losso Nr. 122, groß 17 Thlr. 85 $^{95}/_{112}$ Gr. auf die Käufer Maert und Hans Ihr für den Preis von 2063 Rbl. 61 Kop. S.;
2) Tetsimoise Nr. 128, groß 21 Thlr. 40 $^{102}/_{112}$ Gr. auf den Käufer Endrik Raska für den Preis von 2472 Rbl. 50 Kop S.;
3) Losso Nr. 121, groß 23 Thl. 61 $^{80}/_{112}$ Gr. auf den Käufer Endrik Kasse für den Preis von 2770 Rbl. 30 Kop. S.;
4) Laatsi Nr. 119, groß 17 Thlr. 34 $^{26}/_{112}$ Gr. auf den Käufer Jaan Kask für den Preis von 1800 Rbl. S.
5) Kiwle Nr. 103, groß 24 Thlr. 73 $^{26}/_{112}$ Gr. auf den Käufer Enn Pirsko für den Preis von 2481 Rbl. 11 Kop. S.;
6) Kalbaküllа Nr. 109, groß 15 Thlr. 55 $^{8}/_{112}$ Gr. auf den Käufer Jaak Roegeß für den Preis von 1717 Rbl. 20 Kop. S.;
7) Soo-Otsa Nr. XLIII, groß 7 Thlr. 26 $^{10}/_{112}$ Gr. auf den Käufer Jaan Kask für den Preis von 656 Rbl. S.;
8) Reika Nr. 116, groß 16 Thlr. 42 $^{36}/_{112}$ Gr. auf die Käufer Peter und Endrik Roigas für den Preis von 2058 Rbl. 33 Kop. S.;
9) Tella Nr. 130, groß 21 Thlr. 28 $^{100}/_{112}$ Gr., auf die Käufer Indrik Perm und Kaddri Tötz für den Preis von 2500 Rbl. S.;
10) Rootsi Nr. 111, groß 22 Thlr. 9 $^{90}/_{112}$ Gr., auf die Käufer Peter und Maert Metz für den Preis von 2541 Rbl. 50 Kop. S.;
11) Rukle Nr. 123, groß 28 Thlr. 32 $^{97}/_{112}$ Gr., auf den Käufer Peter Libus für den Preis von 3600 Rbl. S.;
12) Lämba Nr. 112, groß 17 Thlr. 39 $^{90}/_{112}$ Gr., auf den Käufer Peter Arro für den Preis von 2092 Rbl. S.;
13) Tetsimoisa Nr. 126, groß 27 Thlr. 46 $^{8}/_{112}$ Gr., auf den Käufer Peter Widriks für den Preis von 3301 Rbl. 33 Kop. S.;
14) Sarja Nr. 114, groß 26 Thlr. 6 $^{66}/_{112}$ Gr., auf den Käufer Juhann Orra für den Preis von 2997 Rbl. 66 Kop. S.;
15) Longi-Enn Nr. 129, groß 22 Thlr. $^{90}/_{112}$ Gr., auf den Käufer Enn Kissa für den Preis von 1870 Rbl. S.;
16) Enno Nr. 125, groß 33 Thlr. 53 $^{58}/_{112}$ Gr., auf den Käufer Hans Roigas für den Preis von 3694 Rbl. 77 Kop. S.;
17) Lämba Nr. 113, groß 21 Thlr. 64 $^{46}/_{112}$ Gr., auf den Käufer Jahn Metz für den Preis von 2279 Rbl. 66 Kop. S.;
18) Roika Nr. 117, groß 25 Thlr. 21 $^{32}/_{112}$ Gr. auf die Käufer Endrick Mörd und Jahn Libus für den Preis von 3028 Rbl. S.;
19) Sarja Nr. 115, groß 14 Thlr. 69 $^{108}/_{112}$ Gr., auf den Käufer Endrik Männik für den Preis von 1625 Rbl. 55 Kop. S.;
20) Kalbaküllа Nr. 108, groß 20 Thlr. 87 $^{60}/_{112}$ Gr., auf die Käufer Peter und Jahn Kühle für den Preis von 2622 Rbl. S.;
21) Kalbaküllа Nr. 110, groß 24 Thlr. 24 $^{30}/_{112}$ Gr., auf den Käufer Peter Schütz für den Preis von 3276 Rbl. S.;
22) Kiwle-ärma Nr. 95, groß 23 Thlr. 34 $^{71}/_{112}$ Gr., auf die Käufer Juhann und Janus Ludri für den Preis von 2337 R. 77 K. S.;

23) Kiwle-ärma Nr. 96, groß 15 Thlr. $29^{54}/_{112}$ Gr., auf den Käufer Hans Suk für den Preis von 1471 Rbl. S.;
24) Looso Nr. 120, groß 25 Thlr. $2^{40}/_{112}$ Gr., auf den Käufer Jahn Ihr für den Preis von 2627 Rbl. 33 Kop. S.;
25) Türro Nr. 106, groß 27 Thlr. $17^{91}/_{112}$ Gr., auf den Käufer Enn Kasse für den Preis von 3534 Rbl. 55 Kop. S.;
26) Tetsimoise Nr. 127, groß 20 Thlr. $51^{18}/_{112}$ Gr., auf die Käufer Juhann und Maert Rabbison für den Preis von 2335 Rbl. 42 Kopeken Silber;
27) Wennetarre Nr. XLVIII, groß 11 Thlr. $80^{10}/_{112}$ Gr. auf den Käufer Peter Widriks für den Preis von 1010 Rbl. 55 Kop. S.;
28) Rukke Nr. 124, groß 29 Thlr. $53^{31}/_{112}$ Gr., auf den Käufer Jaak Mörd für den Preis von 3700 Rbl. S.;
29) Looso-Eppo, groß 4 Thlr. $6^{4}/_{112}$ Gr., auf den Käufer Juhann Kasse für den Preis von 427 Rbl. S.

mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte, nachdem nach § 98 der Agrar- und Bauer-Verordnung vom Jahre 1849 die Kaufschillinge je nach den Contracten bei diesem Kreisgerichte beigebracht worden, auch die Ober-Direction der Livländischen Credit-Societät in die Corroboration erwähnter Contracte unter dem Vorbehalte eingewilligt, daß die Vorrechte der Credit-Societät an diese Grundstücke durch deren Verkauf und Corroboration in keiner Weise alterirt werden, die genannten Grundstücke vielmehr für die auf dem Gute Abia ruhende Pfandbriefs-Schuld nach wie vor verhaftet bleiben, bis von der resp. Oberdirection der Betrag der abzulösenden Pfandbriefs-Summe für die ex nexu mit der Livländischen Credit-Societät tretenden mehrgedachten Grundstücke bestimmt und dieselbe durch Beibringung der Ablösungs-Summe vollständig sicher gestellt worden, übertragen worden sind, daß selbige cum omnibus appertinentiis sämmtlichen Käufern als freies von allen auf dem Gute Abia ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre etwanigen Erben angehören soll; als hat das Pernausche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieser Publication Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen deren resp. Pfandbriefs-Forderung, auffordern wollen, sich innerhalb drei Monaten vom Tage des erlassenen Proclams an gerechnet, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen wird, daß alle Diejenigen, die sich während des Ablaufs des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke mit allen Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich zugesprochen werden sollen. 1

Bekanntmachungen.

Vom Livländischen Kameralhofe wird hiemit bekannt gemacht, daß der von demselben, mittelst der in der Beilage zu Nr. 73 der Livländischen Gouvernements-Zeitung enthaltenen Publication sub Nr. 557 auf den 22. d. M., als auf einen Feiertag, anberaumte Peretorg zur Uebernahme der Lieferung von Brennholz für die im Schlosse placirten Behörden, Authoritäten ꝛc. auf den 25. d. M. ausgesetzt worden.

Den 19. Juli 1855 Nr. 643.

* * *

Лифляндская Казенная Палата симъ объявляетъ, что заключающаяся въ припечатанномъ въ приложенiи къ №. 73 Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей подъ №. 557 объявленiи, переторжка 22. числа сего мѣсяца, на поставку дровъ для отопленiя помѣщенныхъ въ Замкѣ Присутственныхъ мѣстъ и проч. какъ назначенная въ праздничный день, отлагается на 25. число сего мѣсяца.

19. Iюля 1855 года. №. 643.

Diejenigen, welche 10 — 12,000 Stück jenseits der Düna auf Groß-Klüversholm gestapelter Dachpfannen anzukaufen gesonnen sein sollten, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 21. u. 26. Juli c. anberaumten Ausbotsterminen, zur Verlautbarung ihres Bots und resp. Ueberbots, vorher aber zur

Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio zu melden. 1

Den 15. Juli 1855. Nr. 428.

Желающіе купить 10 или 12,000 штукъ черепицъ, складенныхъ за Двиной на большой Кливерсголмъ вызываются симъ къ производимымъ 19., 21. и 26. Іюля сего года торгамъ для объявленія цѣнъ своихъ, заранѣе же они имѣютъ явиться въ Касса-Коллегію для резсмотренія условій. 1

15. Іюля 1855 года. №. 428.

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio:

1) die Fleischbude an der rothen Düna vom Tage des Ausbots bis zum 15. April 1857,
2) die Fleischbuden Nr. 1 — 5 an der Soose-Weide, und
3) die Fleischbude Nr. 1 an der Johannisgasse der Moskauer Vorstadt vom 18. August c. ab auf 3 Jahre, —

an Meistbietende vermiethet werden sollen, so werden desmittelst etwaige Miethliebhaber aufgefordert, sich an den auf den 21., 26. und 28. Juli c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Vormittags zur Verlautbarung ihres Bots und resp. Ueberbots, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung von Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio zu melden. 2

Den 15. Juli 1855. Nr. 429.

Желая отдать въ арендное содержаніе предлагающему высшую цѣну:

1) мясную лавку на Красной-Двинѣ, со дня публичнаго торга по 15. Апрѣля 1857 года;
2) мясныя лавки за №№. 1 по 5 на Зозе - пастьбищѣ:
3) мясную лавку №. 1 на Ивановской улицѣ Московскаго форштата съ 18. Августа сего года, впередъ на 3 года,

Рижская Городовая Касса-Коллегія вызываетъ симъ желающихъ къ производимымъ 21., 26. и 28. Іюля сего года по утрамъ въ 12 часовъ торгамъ, для объявленія цѣнъ своихъ, заранѣе же они имѣютъ явиться въ Касса-Коллегію для разсмотренія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. 2

15. Іюля 1855 года. №. 429.

* * *

Diejenigen, welche das Zerschlagen von 15 Kasten Steinen für die Chausséen um die Stadt herum, übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 21. und 26. Juli c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Vormittags zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio zu melden 1

Den 15. Juli 1855. Nr. 430.

Желающіе принять на себя разбивку 15 ящиковъ камня для шоссе въ окрестностьяхъ города, вызываются симъ къ производимымъ 21. и 26. Іюля этого года, по утрамъ въ 12 часовъ, торгамъ, для объявленія цѣнъ своихъ, заранѣе же они имѣютъ явиться въ Касса-Коллегію для разсмотренія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. 1

15. Іюля 1855 года. №. 430.

* * *

Diejenigen, welche die Instandsetzung des Fußsteges am Rankendamme übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 21., 26. und 28. Juli c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Vormittags zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Anschläge bei dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio zu melden. 2

Den 15. Juli 1855. Nr. 431.

Желающіе принять на себя устройство дороги для пѣшеходцевъ на Ранкенъ-дамбѣ, вызываются симъ къ производимымъ 21., 26. и 28. Іюля с. г. по утрамъ въ 12 часовъ торгамъ для объявленія цѣнъ своихъ, заранѣе же они имѣютъ явиться въ Касса-Коллегію для разсмотренія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. 2

15. Іюля 1855 года. №. 431.

* * *

Diejenigen, welche die Reparaturen an den Dächern des Rigaschen Stadtgefängnisses und den dazu gehörigen Gebäuden übernehmen

wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 21., 26. und 28. Juli c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Vormittags zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zeitig zur Durchsicht der Bedingungen und Anschläge und zur Bestellung der Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio zu melden. 2

Den 15. Juli 1855. Nr. 432.

Желающіе принять на себя починку кровелъ городской тюрмы и принадлежащихъ къ ней домовъ, вызываются симъ къ производимымъ 21., 26. и 28. Іюля сего года, по утрамъ въ 12 часовъ торгамъ, для объявленія цѣнъ своихъ, заранѣе же они имѣютъ явиться въ Касса-Коллегію для разсмотренія условій и смѣтъ и для представленія залоговъ. 2

15. Іюля 1855 года. №. 432.

* *
*

Da die Unterbringung der auf die Stadt Riga kommenden, in den ersten Tagen des August-Monats eintreffenden Landwehr-Druschinen, bei völliger Besetzung aller für die gewöhnliche Einquartierung bestimmten Gebäude, nicht anders möglich wird, als durch Vertheilung derselben in die einzelnen Häuser, so werden von der Quartier-Verwaltung sämmtliche Hausbesitzer der hiesigen Vorstädte hiervon in Kenntniß gesetzt, und angewiesen, für die Bequartierung der auf Jeden kommenden Mannschaft, welche der Zahl nach vorläufig der bestehenden gewöhnlichen Einquartierung gleich kommt, in gehöriger Weise Sorge zu tragen. 3

Den 21. Juli 1855. Nr. 104.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und werden daher die etwanigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das Paß-Büreau-Billet der zum Gute Fiskalhof verzeichneten Liese Spunde d. d. 21. Mai 1854, Nr. 3893.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preuß. Unterthanin Kaufmanns-Wittwe Florentine Lange, 1
Preuß. Unterthanin Gensd'armenfrau Mathilde Bergander, 1
Nikolai Alexandrow Djäkow, 1
Preußischer Unterthan Carl Doering, 1
Musiker Iwan Peter Asbach nebst Gattin Henriette, 1

nach dem Auslande.

Georg Karl Hauck, Wilhelm Hermann Christlieb, Fedor Alexejew, Iwan Grigorjew Chatlow, Tischlergesell Heinrich Wilhelm Forsström, Georg Hermann Böhme, Stanislow Josifow Woswodsky, Ebräer Abraham Berkowitsch Liebermann, Anißja Jemeljanowa, Ebräer Scheweb Wulfom Etinhof, Portraitmaler Alexander Kumberg, Reinhold Bechmann, Wassili Wassiljew Sapzow, Iwan Ignatjew Petkewitsch,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair: **M. Zwingmann.**